

PRO T O K O L L

Mitgliederversammlung Förderverein Saarphilharmonie e. V.

Dienstag, 22. Mai 2018, 17.30 Uhr

**Konferenzgebäude, Sitzungssaal Obergeschoss,
Saarländischer Rundfunk, Funkhaus Halberg**

Die Sitzung begann verspätet um 18.00 Uhr. Neben dem Vorstand, Herrn Dr. Bohr, Herrn Inkinen, Herrn Prof. Rivinius, Herrn Zewe, Herrn Simon und Herrn Fohr waren 24 Mitglieder anwesend.

TOP 1

Herr Dr. Bohr begrüßte die Anwesenden und schlug im Namen des Gesamtvorstandes vor, den TOP 8 an den Anfang der Versammlung zu stellen. Dieser Vorschlag wurde ohne Gegenstimmen akzeptiert.

TOP 8

Herr Dr. Bohr informierte über den aktuellen Stand der Bemühungen, einen neuen Konzertsaal in Saarbrücken zu errichten. Es gibt von den politischen Verantwortlichen noch keine offiziellen Stellungnahme, wobei Herr Dr. Bohr über seine Gespräche mit dem Finanzministerium, mit den Fraktionsvorsitzenden von CDU, Herrn Funk, und von SPD, Herrn Pauluhn, Herrn Staatssekretär Barke vom Wirtschaftsministerium sowie dem früheren Leiter der Staatskanzlei, Herrn Karl Rauber, informierte. Seine Ideen und Vorschläge wurden auch dem Ministerpräsidenten, Herrn Hans, vorgetragen und nach Hörensagen von ihm wohlwollend kommentiert. Allerdings müsse zuerst die Fraktion über dieses Projekt entscheiden.

Wenn das Kongresszentrum in der jetzigen Congresshalle erweitert wird und ein Ausstellungsgelände im Anschluss an die Congresshalle (Bürgerpark) erhält, kann es für Konzerte des Staatsorchesters und der Deutschen Radio Philharmonie nicht mehr ausreichend Termine geben. Abgesehen davon ist die Akustik im großen Saal nicht optimal. Daher wäre der favorisierte Neubau eines Musikzentrums auf dem ehemaligen Becolin-Gelände sowohl ein Gewinn für die saarländischen Orchester (Klassik) als auch für alle anderen Veranstaltungen aus Rock, Pop, Musical, Comedy etc.

Auf der Basis der Gutachten könne man zurzeit von einer Investitionssumme von 110 Mio EUR ausgehen. Das Musikzentrum solle als Pilotprojekt für Doppelnutzung (U- und E-Musik in technischer Vollendung in einem Raum) propagiert werden, um 50 % der Investitionssumme aus dem Kulturhaushalt des Bundes einzuwerben. Zu den Einzelheiten wird auf das beigefügte Konzeptpapier verwiesen.

Als Fazit seiner bisherigen Bemühungen stellt Herr Dr. Bohr fest, dass nun eine Grundsatzentscheidung der Landesregierung erfolgen muss. Es ist notwendig, diese Entscheidung im nächsten Vierteljahr zu treffen, weil die Investorengemeinschaft des Becolin-Geländes eine Grundsatzentscheidung in absehbarer Zeit erwarte.

In der anschließenden Diskussion wurde die Frage nach Mitteln von der Europäischen Union gestellt. Da von dieser aber höchstens 5 Mio EUR zur Verfügung gestellt werden könnten und der bürokratische Aufwand zu groß wäre, sah Herr Dr. Bohr darin im Vergleich zu der vorgestellten Pilotprojektförderung durch den Bundeskulturhaushalt keine zielführende Alternative.

Der Hinweis auf den möglichen Einbau eines Konzertsaals aus Holz nach dem Zürcher Modell in das Burbacher E-Werk wurde aufgenommen, soll aber im Hinblick auf das vorrangig anzugehende Projekt auf dem Becolin-Gelände nur hilfsweise in Erwägung gezogen werden.

Da auf die Dringlichkeit einer Grundsatzentscheidung durch die Landesregierung vermehrt hingewiesen wurde, wurde vorgeschlagen, ein hochrangig besetztes Unterstützerkomitee zu gründen, das das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten suchen soll. Dr. Bohr sagte zu, dies umgehend in die Wege zu leiten.

Herr Dr. Bohr wies abschließend darauf hin, dass das Projekt des Musikzentrums Saar in allen von ihm geführten Gesprächen eher positiv aufgenommen worden sei. Jetzt gelte es, alles daran zu setzen, eine positive politische Grundsatzentscheidung herbeizuführen. Auch die Wirtschaft stehe grundsätzlich hinter dem Projekt, wie durch die von IHK und HWK sowie dem Verband Saarländischer Unternehmen (VSU) gemeinsam mit den musikalisch orientierten Kulturvereinen zu Beginn der Koalitionsverhandlungen an die Partei- und Fraktionsvorsitzenden der Großen Koalition gerichteten Anregungsschreiben dargelegt worden sei.

Die Bemühungen zur Realisierung des Musikzentrums Saar wurden von der Versammlung einhellig begrüßt.

TOP 2

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2017 wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3

Siehe TOP 8

TOP 4

Herr Zewe stellt fest, dass der Jahresabschluss bescheidene Verhältnisse ausweist. Die Bilanzsumme von rd. 20.000 € ist zum größten Teil geprägt durch Bankguthaben auf der Aktivseite und dementsprechend einem Eigenkapitalbestand auf der Passivseite. Die Einnahmen im vergangenen Geschäftsjahr seien im Wesentlichen durch die Mitgliederbeiträge generiert. Mit rund 10.000 € bewegten diese sich in etwa auf Vorjahresniveau. Herr Zewe verweist darauf, dass die Mitgliedsbeiträge relativ konstant geblieben sind bei zur Zeit 228 zahlenden Mitgliedern.

TOP 5

Herr Schröder fasst den Prüfungsbericht in Abwesenheit von Herrn Herrlinger zusammen. Der Prüfbericht liegt unterzeichnet vor. Danach gibt es seitens der Prüfer keinerlei Beanstandung. Herr Schröder stellt den Antrag, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Top 6

Die Entlastung des Vorstandes wird bei 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimme aus dem Kreis der Mitglieder beschlossen.

TOP 7

Die Herren Joachim Schröder und Klaus Herrlinger werden wieder als Rechnungsprüfer für das Rechnungsjahr 2018 vorgeschlagen. Nachdem beide Vorgeschlagene gegenüber Herrn Zewe, wie dieser mitteilte, erklärt hatten, dass sie sich zur Wiederwahl stellten, beschloss die Versammlung einstimmig, beide wiederzuwählen.

Herr Schröder nimmt die Wahl an; auch Herr Herrlinger lässt durch Herrn Zewe mitteilen, dass er die Wahl als Rechnungsprüfer annimmt.

TOP 9

Es wird beschlossen, ein Gremium von Vertretern der E-Musik und der U-Musik zu bilden, die dem Ministerpräsidenten und der stellv. Ministerpräsidentin die Vorstellungen für ein neues Musikzentrum vorlegen sollen. Herr Knopp wird gefragt, ob er die organisatorischen Schritte zur Bildung des Gremiums übernehmen will. Ihm sollen herausragende Vertreter aus Wirtschaft und Kultur angehören, deren Mitwirkung seitens des Vorsitzenden erfragt werden soll.

Zum Abschluss der Diskussion bedankt sich Herr Dr. Bohr bei den Teilnehmern der Mitgliederversammlung für die intensive Diskussion und das wertvolle Engagement und schließt die Versammlung gegen 19.00 Uhr.

Gez. Dr. Kurt Bohr

Gez. Benedikt Fohr